



Berufliche Orientierung am Salza-Gymnasium Konzept – Schuljahr 2018/19

Die allgemeinbildende Schule bereitet das Kind und den Jugendlichen auf das Leben vor. Sachkompetenz, Teamfähigkeit und die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen gelten als Schlüsselqualifikationen des Fachunterrichts. Vorbereitung auf das Leben bedeutet aber auch den Schüler zu befähigen, eine Entscheidung für einen Beruf oder ein Studium zu planen, um zu setzen und zu verantworten. Berufliche Orientierung muss auf einem Fundament individueller Voraussetzungen wachsen – es bedarf dabei der Unterstützung durch Schule und Elternhaus.

Basierend auf wissenschaftlichen Erhebungen existiert seit einigen Jahren in Thüringen ein wissenschaftlich evaluiertes Modell für berufliche Orientierung – ThüBOM.¹ Beim Aufstellen unseres Konzeptes war es uns wichtig, unser breites Angebot der Maßnahmen gezielt und entsprechend dem jeweiligen Entwicklungsstand der Schüler in ihren Berufswahlprozess einzusetzen. ThüBOM lieferte uns dafür die Diagnose- und Strukturierungsvorgaben.

Auf der Grundlage der 3 Dimensionen Wissen, Handlung und Motivation galt es für uns ein abwechslungsreiches Spektrum an schülerorientierten Maßnahmen zu entwickeln und zu ordnen. Zugleich umfasst unser Gymnasium mit seinen 8 Klassenstufen ein breites Entwicklungsspektrum. Dieser Vielfalt wollen wir unter Beachtung der Phasen „Einstimmen“, „Erkunden“, „Entscheiden“ und „Erreichen“ gerecht werden. Elternhaus, Vorerfahrungen aus der eigenen Lebenswelt und nicht zuletzt genderspezifische Rollenklischees prägen das Kind und den Jugendlichen in der Entwicklung seiner Berufswahlkompetenz.

- ✓ In den unteren Klassen geht es darum, die Schüler darauf einzustimmen, sich mit Fragen der Berufswahl auseinanderzusetzen (Motivation). Sie sollen erkennen, dass eigene Interessen und Fähigkeiten wichtig für die Zukunftsplanung sind. Sie lernen grundlegende Fähigkeiten kennen, den eigenen Berufsorientierungsprozess zu gestalten. Zugleich erweitern sie ihre Kenntnisse zu Berufsfeldern.
- ✓ Später werden systematisch Situationen ermöglicht, die es erlauben, konkrete Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. In dieser Erkundungsphase spielt die Kompetenz, Informationen und Erfahrungen zielgerichtet zu suchen, eine zentrale Rolle.
- ✓ Im Verlauf der Sekundarstufe II sollen die Schüler eine bewusste Entscheidung für ihren nachschulischen Bildungsweg treffen können. Sie sollen in dieser Phase Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, den Übergang von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium aktiv zu gestalten und mit möglichen Problemen oder Rückschlägen positiv umgehen zu können.

Zur Erlangung der individuellen Berufswahlreife des Schülers ist es nicht nur notwendig, die eigene Person objektiv einzuschätzen (Selbstkompetenz), sondern auch Sachkompetenz in der angestrebten Tätigkeit zu erlangen. An unserem Gymnasium soll den Schülern ein Überblick gegeben werden, welche vielfältigen Möglichkeiten ihnen mit der Hochschulzugangsberechtigung offenstehen. Sie sollen die Berufswelt in ihrer Wirklichkeit erleben und deren Perspektiven kennenlernen. Die Schüler werden angeregt, sich mit Fragen der beruflichen Orientierung auseinanderzusetzen sowie eigene Informations- und Entscheidungsstrategien zu erarbeiten.

→ Das Ziel der beruflichen Orientierung an unserer Schule ist der aktive Schüler, der sich seiner Stärken, Fähigkeiten, Kenntnisse und Motivationen bewusst ist, und den Übergang von der Schule in den Beruf eigenverantwortlich gestalten kann.

¹ vgl. Thillm-Publikation Nr. 165: Jana Holstein, Rigobert Möllers: „Berufs- und Studienorientierung. Erfolgreich zur Berufswahl. Ein Orientierungs- und Handlungsmodell für Thüringer Schulen“ 2010.

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
------------------------	------------------	-------------------------------	--------------------	-----------------------------------	----------------------------------------

Klasse 5

✓ Kennenlernen der verschiedenen Phasen der beruflichen Orientierung unseres Gymnasiums	Okt.	Klassenlehrer, Lehrer BO	Ausgabe des schuleigenen Berufswahlpasses	Berufswahlpass	
✓ Beschäftigung mit eigenen Lebensvorstellungen und Erwartungen an die persönliche Entwicklung	1. HJ	Klassenlehrer	„Mein Traumberuf“ (Plakat) „Mein Leben in 20 Jahren“ (Brief an mich selbst)	Klassenleiterstunde	Dokumentation im Berufswahlpass (KL)
✓ Erarbeiten eines eigenen Kompetenzprofil (Stärken-Schwächen-Profil) und Reflektion (Selbst- und Fremdeinschätzung der Schüler) ✓ Erkennen von Stärken und Schwächen	Jan./ Feb.	Eth-Lehrer Klassenlehrer	„Stärken-Kuchen“	Schüler, Eltern und Mitschüler, fachspezifisches Unterrichtsmaterial	Präsentation im Unterricht BWP Verwendung in LEG
✓ Kennenlernen von Berufsfeldern ✓ Vergleichen des Gesehenen mit eigenen Erfahrungen und Meinungen	laufend	Klassenlehrer Fachlehrer	Vorstellen von Berufsbildern & Durchführung von Betriebserkundungen	Eltern, Kooperationspartnern	BWP, KLS
✓ Schüler erhalten Einblicke in naturwissenschaftlich-technisches Arbeiten und begreifen sich als selbsttätigen Experimentator	laufend	MNT-Lehrer	Schülerexperimente (Gruppenarbeit) im Fachunterricht	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial	Lehrplan MNT
✓ Schüler trainieren ihre Teamfähigkeit im Rahmen der Realisierung selbstgewählter Projekte	laufend	Lehrer Methodentraining	Umsetzung selbstgewählter Projekte in Gruppen	fachspezifische Inhalte Methodentraining	Schulinterner Lehrplan Methodentraining
✓ Schüler lernen mit Stress und schwierigen Situationen umzugehen	laufend	Beratungslehrerin	Achtsamkeitsseminar	Arbeitsgemeinschaft	Weiterbildung Beratungslehrerin
✓ Anwenden naturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Messinstrumente ✓ Berufsbilder im Nationalpark Hainich	laufend (1x pro Monat)	MNT-Lehrer, AG Patenwald	monatliche Exkursion in den Patenwald Hainich	Kooperationspartner Nationalpark Hainich	Portfolio „Unsere Patenwaldfläche“ (PowerPoint, Vortrag, Aushänge Schulhaus)

Klasse 6

✓ Kennenlernen weiterer Berufsfelder (Vertiefen erster Erfahrungen in der Arbeitswelt aus Klasse 5)	Okt./ Dez.	KL, Lehrer BO	Betriebsbesichtigung (zentraler Wandertag)	Kooperationspartner, Eltern etc.	Dokumentation im BWP
✓ Kennenlernen der Universität als Bildungsstätte sowie Fördern und Vertiefen naturwissenschaftlicher Interessensfelder	Nov.	KL, Lehrer BO	Besuch der Kinder-Uni in Ilmenau	Kooperationspartner TU Ilmenau	Dokumentation im BWP

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Freude/Interesse an einzelnen Berufsinhalten gewinnen durch Kennenlernen ausgesuchter naturwissenschaftlich-technischer Probleme ✓ Herstellen erster Bezüge zwischen Interessengebieten und möglichen Berufen 	Juni	MNT-Lehrer	Themengebiet Bionik	Experimentelle Umsetzung	Projektpräsentation am Tag der offenen Tür
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler begreifen sich als selbsttätigen Experimentator durch Vertiefen der Einblicke in naturwissenschaftlich-technisches Arbeiten 	laufend	MNT-Lehrer	Forscherprojekt „Wetter“	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial	Protokoll als wissenschaftliches Instrument
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler leiten auf Grundlage ihrer individuellen K-Test-Ergebnisse Lernschwerpunkte ab 	laufend	KL, Fachlehrer D und Ma	Auswertung der K-Test-Ergebnisse im LEG	Statistiken K-Test (Schulportal)	Eltern, KL, Schüler

Klasse 7

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Selbstreflexion (in Bezug auf Stellung in der Klasse, Familie, Lebensziele ...), Ausbau Stärken-Schwächen-Profil (Entwicklungspotentiale) 	1. HJ	Eth-Lehrer	Projekte „Über mich nachdenken“, „Mein Vorbild“	fachspezifisches Unterrichtsmaterial, Rollenspiele, Gespräche	Projektheft
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler erfahren die Voraussetzungen, strukturelle Besonderheiten und Entwicklungsmöglichkeiten, die mit selbst ausgewählten Berufsfeldern verbunden sind 	1. HJ	Deu-Lehrer, Ch-Lehrer	KV „Berufsbilder“, Galeriegang „Berufe mit chemischen Inhalten“	einheitliche Kriterien KV, Plakate	Fachschaft Deutsch, schulinterner Lehr- und Lernplan, Fachschaft Chemie
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erkundung des Berufsfeldes Labor und Sammeln erster praktischer Erfahrungen im Bereich der mikrobiologischen Arbeit 	Mai	Bio-Lehrer	Durchführung biologischer Experimente in Schule und Labor	Kooperationspartner fzm	Protokoll und Bericht der Schüler für Fachunterricht

Klasse 8

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler erhalten ihre Ist-Stand-Analyse in den Kernkompetenzen des K-Tests und werten den Erfolg ihrer Lernbemühungen seit Klasse 6 aus 	laufend	KL, D-Lehrer, Ma-Lehrer, En-Lehrer	LEG	Kompetenztest	Eltern, KL, Schüler
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler können eigene Berufswünsche in Unternehmen ihrer Wahl überprüfen und hinterfragen 	März	KL, Lehrer BO	Tag der Berufe (Agentur für Arbeit)	Agentur für Arbeit	Präsentation der Erfahrungen

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
✓ Schüler überprüfen ihre Vorurteile/Stereotypen in Hinblick auf „typisch männliche und typisch weibliche Berufsfelder“	April	KL, Lehrer BO	Betriebserkundungen, praktische Erfahrung in Unternehmen	Girls und Boys Day	Auswertungsgespräch, Dokumentation BWP (Zertifikat)
✓ Kennenlernen von sozialen Berufsfeldern ✓ Erweitern der persönlichen Erfahrungswelt durch Arbeit mit älteren Menschen, Kleinkindern und Kranken	Juni	Lehrer BO	Teilnahme am Schülerfreiwilligentag	Einrichtungen aus Sozial-, Jugend- & Umweltbereichen	Dokumentation im BWP (Zertifikat)
✓ Schüler stärken ihre Reflektionsfähigkeit und hinterfragen kritisch ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung	Juni	KL, Lehrer BO	Potentialanalyse	Kooperationspartner IB (Bildungsverbund Unstrut-Hainich)	Schriftliches Feedback durch Kooperationspartner (standardisierte Auswertung Uni Jena)

Klasse 9

✓ Schüler erweitern ihre Kenntnisse über bestimmte Ausbildungs- und Studiengänge	Okt.	Lehrer BO	Individuelle Internetrecherche (BIZ-mobil)	Tablet-Klasse der Agentur für Arbeit	Präsentation von Berufsperspektiven, Aufgreifen der Bezüge im Fachunterricht
✓ Schüler eignen sich spezifisches Wissen über Berufsbilder, deren Anforderungen und Strukturwandel durch theoriegeleitete Phasen sowie praktische Tätigkeit an	Jan.	KL, Lehrer BO	Berufsfelderkundung	Kooperationspartner Bildungsverbund Unstrut-Hainich	BWP
✓ Schüler lernen Selbstverantwortlichkeit und hinterfragen kritisch ihre beruflichen Wünsche/ Ziele ✓ Traumberuf – über eigene Stärken und Schwächen nachdenken	laufend	BO, Eth-Lehrer	Anleitung bei Recherche von Traumberuf & Praktikumsplätzen, Portfolio „Meine Zukunft, mein Traumberuf“ (Zeitungs- und Internetrecherche)	Kooperationspartner Übergangskoordination	Potentialanalyse im individuellen Gespräch
✓ Schüler können ihr Selbstbild und ihre Motivation in Form von Bewerbungsschreiben formgerecht darlegen	1. HJ	De-, Eth- und Info-Lehrer	Projekt „Bewerbungsschreiben“	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial, PC-Raum	Erarbeitung, Transfer & Auswertung im Fachunterricht (Bewerbungsschreiben und Lebenslauf)

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
✓ Schüler erfahren in Bewerbungssituationen den Ablauf von Bewerbungsgespräch & standardisierten Tests	Feb.	Eth-Lehrer	Projekt „Bewerbungsgespräch“	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial	
✓ Schüler vertiefen ihre Erfahrungen des letzten Jahres in Unternehmen ihrer Wahl überprüfen und hinterfragen ihren Berufswunsch	März	KL, Lehrer BO	Tag der Berufe (Agentur für Arbeit)	Agentur für Arbeit	Zertifikat BWP
✓ Mädchen und Jungen vertiefen ihre Erfahrungen in Berufsfeldern außerhalb der typischen Geschlechterbilder	April	KL, Lehrer BO	Betriebsbesichtigung und praktische Tätigkeit in verschiedenen Unternehmen	Girls Day (naturwissenschaftl.-techn.), Boys Day (sozial)	Zertifikat BWP
✓ Schüler erleben Rücksichtnahme, Empathie, Hilfsbereitschaft gegenüber kranker Menschen, Kleinkindern und älterer Menschen	Anfang Juni	KL, Lehrer BO	Teilnahme am Schülerfreiwilligentag	Einrichtungen aus Sozial-, Jugend- & Umweltbereichen	BWP (Zertifikat)
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schüler können sich einfache Ziele zur Selbst- und Berufswelterkundung setzen ✓ lernen berufliche Tätigkeiten, Arbeitsmittel, Fertigungsablauf und organische Strukturen von Unternehmen kennen ✓ können ihr Interesse an naturwissenschaftlichen Themen bzw. Berufen weiter ausbauen 	Juni	KL, Lehrer BO, Eltern	Betriebspraktikum (Betreuung durch Klassenlehrer)	regionale & überregionale Unternehmen	Elternabend, Auswertungsgespräche mit den Praktikumsbetreuern; BWP, Praktikumsauswertung mit KL
✓ Schüler lernen Berufsbilder im naturwissenschaftlichen sowie gesellschaftswissenschaftlichen Bereich kennen und schätzen in Diskussionen deren gesellschaftliche Anerkennung sowie den aktuellen Bedarf auf dem Arbeitsmarkt ein	2. HJ	WPB-Lehrer	Projekte im WPB-Unterricht	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial, Kooperationspartner Stadt Bad Langensalza	Präsentation der Ergebnisse (Gästeführung etc.)

Klasse 10

✓ Schüler kennen grundlegende Gesetze des Arbeitsrechts und können über den Sinn und Zweck von Arbeit argumentieren	1. HJ	GeWi-Lehrer	GeWi-Projekt Arbeit: Anforderungen Arbeitsvertrag	Fachspezifisches Unterrichtsmaterial	Lehrplan
✓ Schüler lernen die Literaturrecherche in klassischen Medien sowie dem Internet auf wissenschaftlichem Niveau kennen	laufend	Seminarfachlehrer	Seminarfachunterricht	Computerraum, Bibliothek	Lehrplan Seminarfach, Erstellen der Seminarfachtarbeit

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
✓ Schüler lernen den Alltag an einer Universität kennen, bekommen Einsichten in bestimmte Studiengänge	März	Seminarfach- lehrer	Besuch einer Hochschule bzw. Universität; Teilnahme an Hochschul- informationstagen	ehemalige Schüler; Hochschulen und Universitäten der Region	Schüler erstellen Berichte; BWP (Dokumentation)
✓ Schülern erfahren die Besonderheiten des Aktienmarktes und ihre Rolle als Einflussfaktor im Handel im Planspiel Börse	1. HJ.	WR-Lehrer	Individuelle Durchführung via Internet	Material Sparkasse	Preisverleihung
✓ Schüler vertiefen das Prinzip standardisierter Einstellungstests und überprüfen ihre individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten zur Berufswahl	Mai	Klassenlehrer Deutschlehrer Lehrer BO	Einstellungstest, Assess- ment-Center	Barmer (GEK)	BWP (Dokumentation)
✓ Schüler lernen Herausforderungen (Einsatz von Mitarbeitern, Buchhaltung) bei der Steuerung einer Firma kennen	laufend	WR-Lehrer	Schülerfirma - Nachhilfe	interessierte Schüler als Mitarbeiter	Feedback über „Kunden“ der Firma

Klasse 11

✓ Schüler erhalten Einsichten in die verschiedenen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Abitur bieten, Studium oder Ausbildung; Erkennen Vor- und Nachteile beider Wege	Sept. & April	SKL, OSL, Lehrer BO	Informationsveranstaltung „Wege nach dem Abitur“, Ausgabe aktueller Studien- führer, Elternabend mit Be- rufsberatung	Agentur für Arbeit (Veranstaltung für Schüler und Eltern)	Beratung mit allen Beteilig- ten, BWP
✓ Schüler lernen neue Ausbildungswege (Studiengänge etc.) kennen ✓ Schüler setzen sich mit nachschulischen Lebensbedingungen auseinander (Modalitäten der Bewerbung, Voraussetzungen ...) ✓ Schüler erfahren, wie man mit Rückschläge bei der Studien- und Berufswahl umgehen kann	März	Lehrer BO	Alumni-Abend	Ehemalige Schüler	BWP
✓ Schüler erhalten Einblicke in regionalen Unternehmen sowie unternehmerische Denk- und Sichtweisen	Frühjahr	Fachlehrer WuR, SL	Expertenrunde mit Unter- nehmern der Region	Kooperationspartner Unternehmen der Region	BWP (Dokumentation)

Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwort- lichkeit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Res- ourcen (womit)	Qualitätssicherung (wann, wer, wie)
✓ Schüler festigen konkrete Vorstellungen über ihren eigenen Weg nach dem Abitur	März/ Juni	Lehrer BO, SKL	Besuch Buchmesse Leip- zig, Hochschulinforma- tionstage		BWP
✓ Schüler haben die Möglichkeit, neue Berufsfelder kennenzulernen und konkrete Details zu einer bestimmten Ausbildung oder einem Studienfach zu erfragen; sammeln Informationen zu bestimmten Ausbildungs- oder Studienrichtungen	Nov.	SKL, OSL, El- tern	Besuch der Fachmesse für Ausbildung und Studium „Forum Berufsstart“	Elternbrief; Messe- führer als Orientie- rungshilfe	Bestätigung des Ausstellers auf der Einladung; BWP (Messebesuch; Doku- mentation)
✓ Schüler überprüfen ihre beruflichen Interessen in der Praxis; gewinnen Einblick und Empfindungen zu ausgewählten Praxisbereichen; werden durch Praxiserfahrungen auf zukünftige Lebenssituation vorbereitet	Mai	OSL, Lehrer BO	betriebliches Praktikum auf akademischen Niveau	Elternbrief; regionale Betriebe; begleitende Unter- stützung durch SKL	Anfertigen einer Praktikums- mappe BWP (Dokumentation)
✓ Schüler informieren sich gezielt und rechtzeitig über einen passenden Ausbildungs- oder Studienplatz und den damit verbundenen Anforderungen	monatlich		individuelle Berufsberatung in der Schule	Agentur für Arbeit Eltern	

Klasse 12

✓ Schüler können sich selbst einschätzen, eigene Stärken und Schwächen erkennen und daraus konkrete Ziele für ihren weiteren Weg ableiten	Dez.	OSL, Lehrer BO	Informationsveranstaltung „Studium/ Ausbildung/ Realisierung“	Hinweise zu Bewer- bungen und Fristen (Agentur für Arbeit)	BWP (Wege zu Beruf und Studium)
✓ Schüler verbinden ganz persönliche Interessen und Fähigkeiten mit der Entscheidung für die richtige Berufswahl	Dez.	SKL, Lehrer BO	Hochschultag (Studien- möglichkeiten in der Um- gebung)	Hochschulen und Universitäten der Region	Schreiben von Berichten; Auswertungsgespräche; BWP (Dokumentation)
✓ Schüler vertiefen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen des letzten Alumni-Abends	März	SKL, Lehrer BO, OSL	Alumni-Abend	Ehemalige Schüler	Rückmeldung der Ehemali- gen
✓ Schüler können in persönlichen Gesprächen über ihre beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über Befürchtungen oder Probleme sprechen und werden entsprechend individuell beraten	monat- lich	OSL, Lehrer BO	individuelle Berufsbera- tung	Agentur für Arbeit	Rückmeldung Agentur für Arbeit

Zusätzlich zu den tabellarisch aufgeführten Aktivitäten steht zur Förderung interessierter Schüler insbesondere die Vorbereitung, Teilnahme und Auswertung zahlreicher fachspezifischer Wettbewerbe an oberster Stelle. Dazu zählen Olympiaden in Biologie, Chemie, Geografie, Mathematik und Physik; der Englischwettbewerb „Big Challenge“ und der Känguru-Wettbewerb (Mathematik).

Dank unseres Fördervereins sind wir in der Lage engagierte Schüler mit dem schuleigenen Hans-Dieter-Sohn-Preis auszuzeichnen.

Einen hohen Stellenwert zur Förderung von sozialen Engagement und Empathie bildet der Schul-Sanitätsdienst (Klasse 5 bis 12). Dieses Projekt unter vollständiger Leitung unserer Schüler sichert die medizinische Erstversorgung an unserer Schule und ermöglicht zugleich die Gewinnung möglicher Fachkräfte im medizinischen Bereich. Diese Schüler organisieren Diensterteilung, Materialbeschaffung und Weiterbildung selbstständig.

Abkürzungen

BO – Berufliche Orientierung

BWP – Berufswahlpass

GeWi – Gesellschaftswissenschaft

HJ – Halbjahr

KL – Klassenlehrer

KLS – Klassenleiterstunde

LEG – Lernentwicklungsgespräch

OSL – Oberstufenleiter

SKL – Stammkursleiter

SL – Schulleitung

WPB – Wahlpflichtbereich